Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

der Russen um diesen Heeresflügel noch vermehrt[1]). Wenn sie den Rückzug der deutschen Schiffe auch als eigenen Erfolg werteten und das Unternehmen somit ohne unmittelbaren Einfluß auf die Lage an Land blieb, so veranlaßte die Sorge, daß es wiederholt werden könne, doch zu verstärkter Abwehrvorbereitung im ganzen Umfange des bedrohten Küstengebietes.

b) Der Angriff der 10. Armee auf Kowno[2]).

Karten 6 und 7, Skizze 27.

Bis Anfang Juli.

Oberbefehlshaber Ost wie 10. Armee beschäftigten sich seit Juni mit der Frage des Angriffs gegen die große Festung Kowno, den starken nördlichen Eckpfeiler der russischen Njemen-Front, der zugleich die zweigleisige Bahn Königsberg—Wilna und damit die einzige in die russische Nordflanke führende leistungsfähige Strecke sperrte[3]). Um so dringender war frühzeitiger Angriff als wichtigste Vorbereitung für einen tiefen Stoß über Wilna in den Rücken des in Polen kämpfenden russischen Heeres.

Im Juni hatte die 10. Armee[4]) ihre Stellungen bereits näher an die Festung herangeschoben, indem sie unterhalb wie oberhalb gegen den Njemen vorwärts drückte. Am 20. Juni hatte der Oberbefehlshaber Ost damit gerechnet, bis Anfang Juli die zum Angriff nötigen Truppen und Kampfmittel bereit zu haben, als die am 2. Juli in Posen getroffene Entscheidung vorübergehend zur Einstellung dieser Vorbereitungen führte[5]). Zu dieser Zeit stand die 10. Armee unter Generaloberst von Eichhorn, nach Neuordnung der bei den vorhergegangenen Kämpfen vielfach vermischten Verbände, mit sieben Infanterie- und zwei Kavallerie-Divisionen[6]) in 60 Kilometer Ausdehnung mit dem rechten Flügel südwestlich von Augustow, mit dem linken am Njemen unterhalb von Kowno, wo westlich der Dubissa-Mündung die Njemen-Armee anschloß.

---

1) S. 451.

2) Anschluß an S. 126 ff.

3) Die Bahn führte innerhalb der Festung über den reichlich 100 Meter breiten Njemen und durch einen 1200 Meter langen Tunnel; mit Zerstörungen durch die Russen war daher zu rechnen. Außer dieser Bahn bestand noch die im Winter 1914/15 von den Russen erbaute eingleisige Verbindung Marggrabowa—Suwalki, die an die russischen Bahnen nach Grodno und nach Wilna anschloß. Über die Verbindung von Memel über Bajohren—Prekuln und die Strecken von Libau nach Schaulen und Mitau siehe S. 130, 458 und 464.

4) S. 126 f.

5) S. 277 und 280.

6) Vom rechten Flügel beginnend: XXI. A. K. (31. u. 42. J. D.), Gruppe des Generalleutnants von Berrer (77. und 76. R. D.), 9. Ldw. Br., Gruppe Litzmann (Gen. Kdo. XXXX. R. K. mit 1. K. D., 79. R. D., 16. Ldw. D. und 4. K. D.).